

bis zum J. 1620 sechs beträchtliche Seen; nun sind sie, seit dem J. 1630, nicht weniger, als 30900 Morgen des fruchtbarsten Landes. Eben so entstanden die sogenannten Polder, oder eingedeichte, und dem Meere abgewonnene Ländereien in Südholland.

Zu den Eigenthümlichkeiten dieses wunderbar gebildeten Landes gehören auch die Terpen oder aufgeworfene Hügel, 20 bis 25 Fuß hoch, und zum Theil von einem großen Umfange. Sie wurden vor Jahrhunderten einzig und allein als Zufluchtsörter gegen Ueberschwemmungen, besonders in Friesland, angelegt, und haben sich nach und nach in kleine Städte verwandelt, deren Name sich fast sämmtlich auf *terp* oder *werd* endigt.

Nirgends findet man unter den Landleuten so viel Wohlhabenheit, als in den Niederlanden, und dieser Wohlstand wird durch die außerordentliche Reinlichkeit und Nettigkeit des Hausraths, der Küchen und Ställe noch auffallender. So ist z. B. Marsden, in der Nähe von Amsterdam, nur ein Dorf, aber schwerlich dürfte ihm irgend eine deutsche Stadt an zierlicher Wohlhabenheit gleich kommen. Die Straßen sind breit und gut gepflastert, neben den Kanälen mit Bäumen besetzt, die Kanäle selbst sind breit, haben eine massive Einfassung, und ein klares Wasser, und bilden eine Halbinsel, die einen schattenreichen Garten umgiebt, der mit den hohen Wipfeln seiner Pappeln sich in dem Wasser spiegelt. Die Ausgänge dieses Dorfes verlängern sich durch niedliche Landhäuser, die von den Bewohnern der nächsten